



# Epidemiologisches Bulletin

21. November 2008 / Nr. 47

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Zum Welt-AIDS-Tag 2008

Aus Anlass des diesjährigen Welt-AIDS-Tages wird im Epidemiologischen Bulletin zur Situation von HIV/AIDS in Deutschland berichtet. Es werden erste Ergebnisse der zu Beginn des Jahres im Epidemiologischen Bulletin vorgestellten HIV-Inzidenzstudie am RKI (Epid. Bull. 1/2008) zusammengefasst. Ein weiterer Bericht beschreibt die HIV-Epidemie bei Männern, die Sex mit Männern haben. Dabei wird aufgezeigt, dass sich aus der weltweit unterschiedlichen gesellschaftlichen Stellung von Männern, die Sex mit Männern haben, auch sehr unterschiedliche Möglichkeiten der Einflussnahme auf HIV-Prävention, -Testung und -Therapie ergeben.

## Zum Verlauf der HIV-Epidemie in Deutschland bis Ende 2008

Vermutlich Ende der 70er begann sich HIV in Deutschland auszubreiten. In Gruppen mit einem hohen Infektionsrisiko (Männern mit gleichgeschlechtlichen Sexualkontakten und einer großen Zahl von Partnern, i.v. Drogengebraucher) kam es bereits Anfang der 80er-Jahre zu einem raschen Anstieg der Zahl der HIV-Infektionen, ohne dass dies durch einen Test hätte festgestellt werden können (erste HIV-Antikörpertests wurden Ende 1984 erprobt). In der zweiten Hälfte der 80er Jahre kam es durch Verhaltensänderungen (Einschränkung der Partnerzahlen, Verzicht auf übertragungsrelevante Sexpraktiken), Präventionskampagnen und durch Sättigungseffekte in Teilgruppen mit einem besonders hohen Infektionsrisiko zu einem Rückgang der HIV-Neuinfektionen.

Während der 90er Jahre schwankte die Zahl der HIV-Neuinfektionen um einen Wert von etwa 2.000 (in Deutschland oder von Deutschen im Ausland erworbene Infektionen) mit Veränderungen des Anteils verschiedener Betroffenengruppen im Zeitverlauf: Der Anteil der Menschen, die sich über heterosexuelle Kontakte infizierten, stieg an, der Anteil der intravenösen Drogenkonsumenten (IVD) und der Männer mit gleichgeschlechtlichen Sexualkontakten (MSM) ging zurück. Die Zahl der Personen aus Hochprävalenzländern, bei denen in Deutschland eine HIV-Diagnose erfolgte, stieg ebenfalls an, wurde aber auch durch Veränderungen in der Einwanderungspolitik und Asylgewährung beeinflusst.

**Diese Woche 47/2008**

### HIV/AIDS:

- ▶ Verlauf der HIV-Epidemie in Deutschland bis Ende 2008
- ▶ Zur Situation in Deutschland – Eckdaten
- ▶ Ergebnisse der HIV-Inzidenzstudie am RKI
- ▶ Zur HIV-Pandemie bei MSM

### Veranstaltungshinweis:

Kurs zur Binnenschiffshygiene in Straßburg

### Meldepflichtige

#### Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

44. Woche 2008

(Datenstand:

19. November 2008)

### ARE/Influenza, aviäre Influenza:

Zur Situation in der 46. Kalenderwoche

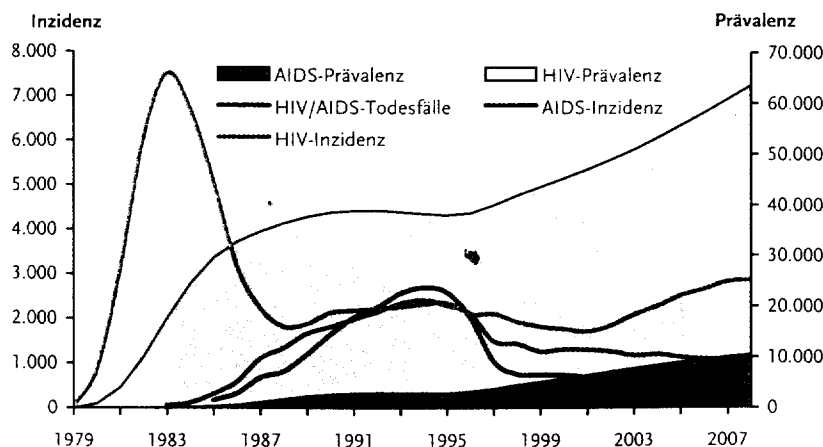


Abb. 1: Geschätzte HIV/AIDS-Inzidenz, -Prävalenz und -Todesfälle in Deutschland, 1979–2008 (Modell)

Zs. A  
4436  
ZB MED

